

SÜD-KURIER

Informationen aus Kirchdorf-Süd

Jeder Mensch ist ein Künstler

Wollten Sie immer schon einmal zum Künstler werden? Wie das geht, zeigt das Inselatelier im Dahlgrünring 3. In den Räumlichkeiten, die ihr SAGA GWG zur Verfügung gestellt hat, arbeitet Maren Fiebig mit Menschen wie Du und Ich an großartigen Kunstwerken. „Jeder Mensch kann hier seinen künstlerischen Ausdruck finden“, ist die Überzeugung von Maren Fiebig. Die Projektleiterin, Malerin und Pädagogin tritt auch gleich den praktischen Beweis an. Mit ihrer Unterstützung können auch Laien, die kein Zeichenstudium absolviert haben, Themen künstlerisch umsetzen. Zum Beispiel mit Collagen aus Fotos und darüber gelegten Zeichnungen – Mixed Media genannt. Fiebig: „Die Menschen verarbeiten in



Projektleiterin Maren Fiebig hilft im Inselatelier Menschen kreativ zu werden

ihren Werken, was sie im Alltag bewegt, beispielsweise die zeitweise Schließung des Laurens-Janssen-Hauses, das für Kirchdorf-Süd so wichtig ist.“ Angefangen hat das Inselatelier als integrative Künstler-Gruppe im Sozialen Treffpunkt Kirchdorf-Süd. Doch längst geht es nicht mehr nur um Menschen mit und ohne Behinderungen. Das Atelier richtet sich an alle Generationen, ein Filmprojekt für Jugendliche ist geplant. Derzeit gibt es zwei regelmäßige Gruppen: dienstags von 16.30 bis 18.00 Uhr und sonntags von 15.00 bis 18.00 Uhr im Dahlgrünring 3. Jeder ist bei den kostenlosen Kursen willkommen. Bilder des Inselateliers können derzeit auch im Laurens-Janssen-Haus bestaunt werden.

Süd-Kultur: Blumen, Musik und Spielaktionen

Am 10. Mai startete die Veranstaltungsreihe Süd-Kultur der Gemeinschaft der Wohnungsunternehmen Kirchdorf-Süd mit der traditionellen Blumenverteilung. 4.000 Begonien, Tagetes und Lobelien gingen gegen eine kleine Schutzgebühr über den improvisierten Tresen im Kinderbauernhof. Der neue Ort wurde gut angenommen: Fast 150 Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich neben den Pflanzen für Balkon und Vorgarten auch über Kaffee, Kuchen und Gespräche unter Nachbarn.



4.000 Balkonpflanzen gingen am 10. Mai gegen eine Schutzgebühr über den Tresen

Am 10. Juni unterstützte die Süd-Kultur zwei Konzerte auf dem Kinderbauernhof, der dabei auch seine neue – von den Wohnungsunternehmen gesponserte – Open-Air-Bühne einweihte. Ulrich Kodjo Wendt und Anne Wiemann heizten den Besuchern mit Ziehharmonika und Saxofon ein. Dabei wechselten sie gekonnt zwischen karibischen Rhythmen und einer eigenen Version des Pippi-Longstrumpf-Lieds. Danach spielte das 5 Ländereck Bläserquintett mit „Peter und der Wolf“ ein Stück klassische Musik, die auch für Kinder geeignet ist. Die nächsten Termine: Am Samstag, 30. Juni 2012 von 14 bis 18 Uhr sind die Falkenflitzer wieder mit ihrer Spielmobilkarawane auf dem Marktplatz Kirchdorf-Süd zu Gast. Kletterfreunde aufgepasst: Die Süd-Kultur sponsert einen mobilen Hochseilgarten.



Das Musikduo Ulrich Kodjo Wendt und Anne Wiemann war im Rahmen von 48 Stunden Wilhelmsburg im Kinderbauernhof zu Gast

Am 18. und 19. August feiert der Kinderbauernhof 25-jähriges Bestehen. Man kann schon jetzt auf das bunte Kinderprogramm zum Jubiläum gespannt sein.

Impressum Der Süd-Kurier, Informationen aus Kirchdorf-Süd, erscheint vierteljährlich. Herausgeber: Gemeinschaft der Wohnungsunternehmen in Kirchdorf-Süd, V.i.S.d.P.: Sonja Stein, ProQuartier Hamburg GmbH, Poppenhusenstr. 2, 22305 Hamburg, Tel. 040 426 66 97-53, Fax - 05 Redaktion: Rubinstein (bfö, www.bfoe-hh.de), Stein (ProQuartier) / Gestaltung: bfö Fotos: bfö, ProQuartier, SAGA GWG

Experimente zum Selbermachen

Ein Holzbrett und einen Ball, Metallkugeln und Seile – viel mehr braucht es nicht, um Physik-Experimente zu machen. Davon konnten sich die Kinder der Schule an der Burgweide überzeugen. Für eine Woche durften sie in ihrer Pausenhalle nach Herzenslust selbst experimentieren. Im Rahmen der 6. Wilhelmsburger Forscherwoche war dort die „Mini-Phänomenta“ zu Gast, einfache Versuchsaufbauten die an der Universität Flensburg entwickelt wurden. „Komm, ich zeig dir, wie das geht“, sagt Florentine zu ihrer Mitschülerin Chowen. Sie versucht sich an einem Experiment, bei dem Kugeln an verschiedenen langen Seilen hängen. „Die an der langen Schnur schaukelt viel langsamer, als die



Welches Pendel ist schneller? Die Antwort fanden Chowen (links) und Florentine selbst heraus

an der kurzen“, fällt ihr auf. Bei der „Mini-Phänomenta“ geht es darum, dass die Kinder selbst etwas ausprobieren, Beobachtungen machen und ihre eigenen Worte dafür finden. „Die Kinder sollen die Experimente ohne zu enge Vorgaben von Lehrern ausprobieren. Das stärkt den Forscherdrang und die Erkenntnisse bleiben länger im Kopf“, erklärt Dr. Bettina Schmidt. Die Naturwissenschaftlerin betreut an der Schule die Forscherwerkstatt. Wer weiß, vielleicht weckt das Experimentieren auch bei einigen der Grundschüler schon den großen Forschergeist.

Neue Hausmeister in Kirchdorf-Süd



Seit Anfang Juni ist Andreas Götz neuer Hausmeister in den Häusern der Finkenwälder Hoffnung eG im Karl-Arnold-Ring 34–38. Dort ist er meist am Dienstag-

nachmittag vor Ort – und immer wenn etwas zu erledigen ist. Nachdem der gelernte Lackierer zwei Jahren als Springer in verschiedenen Gebieten ausgeholfen hat, freut er sich, die Mieter hier besser kennenzulernen.



Sergej Merzjakov ist seit 1. März täglich für die vhw in Dahlgrünring, Ottensweide und Erlerring unterwegs. Sein handwerkliches Können hat er als

Agrotechniker in Sibirien gelernt. Mit seiner freundlichen Art ist er bei den Mietern gleich gut angekommen. Er ist selbst Mitglied der Genossenschaft und verbringt seine Wochenenden in seinem Kleingarten in Harburg.



Anfang April hat Claus Prigge als Hauswart die Verantwortung für die Bestände von SAGA GWG im Karl-Arnold-Ring 12–32 übernommen. Mit zwei Kollegen teilt er sich

das neue Büro im Erlerring 8. Dort hat der gelernte Müller und Maschinenbauer dienstags und freitags von 10 Uhr bis 10.30 Uhr seine Sprechstunde. Die Mieter können ihm ihre Probleme auch auf Englisch oder Französisch schildern.

Seniorenwohnanlage: Kunst im Treppenhaus

Kunst fördert die Kommunikation. Wie erfolgreich das ist, beweisen die Senioren der Wohnanlage im Kirchdorfer Damm 1-2. Im Frühjahr 2012 hat Vermieter SAGA GWG im dortigen Treppenhaus Ölbilder des Hamburger Malers Ole Fink aufgehängt. Seitdem freut sich jeder der Bewohner über sein persönliches Lieblingsbild. „Mir gefällt die Wilhelmsburger Windmühle“, heißt es. Oder: „Ich freue mich über das Bild mit dem Wasserturm.“ Und schon wird es lebhaft in der Kaffeerunde der Seni-



Freuen sich über das Ölbild der Wilhelmsburger Mühle: Irmi Burmeister, DRK-Einrichtungsleiterin Sabine Dormeier und Werner Kellner (v.l.)

oren. Über 20 Bilder sind in der Wohnanlage verteilt, die der junge Künstler, Jahrgang 1978, über mehrere Monate auf den Elbinseln gemalt hat. „Letztendlich finden wir sie alle schön“, sind sich die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenwohnanlage am Ende einig.